

## **Rezension - Ermanno Cavazzoni: Guida agli animali fantastici**

Von Dr. Viktoria Adam, Bremen

Der emilianische Autor Ermanno Cavazzoni (\*1947), der dem Kreis der Schriftsteller aus der Po-Ebene um Gianni Celati angehört, widmet sich in der Kurzgeschichtensammlung *Guida agli animali fantastici* der humoristischen Darstellung realer und fiktiver Tiere. Ausgehend von der Erkenntnis, dass der Mensch seit jeher versucht, Merkmale und Verhalten von Tieren zu entschlüsseln, erzählt der Autor in 46 kurzen Kapiteln augenzwinkernd von Wölfen, Löwen, Schlangen und Fischen, aber auch von fabelhaften Mischwesen, wie etwa den Sirenen. Diese beschreibt Cavazzoni als attraktive junge Frauen mit Fischunterleib, die zu ihrem Vergnügen Seeleute mit ihrem Gesang umgarnen. Die Löwen zeichnen sich nach Cavazzoni dadurch aus, dass sie sich – gemäß den Darstellungen antiker und mittelalterlicher Autoren – bei Verletzungen an den Menschen wenden, die sie zuverlässig operativ behandelt und von ihren Schmerzen befreit.

Kurios mag das Kapitel über die *particelle grammaticali* (dt. grammatikalische Partikel) anmuten. Diese ordnet Cavazzoni im Sinne seiner bizarren Gedankenspiele den Insekten zu, die zwischen den anderen Wörtern leben und dem Dichter beim Schreiben um den Kopf schwirren. Vor allem beim Überarbeiten von Texten sorgen die Tierchen für Konfusion und veranschaulichen durch ihr Treiben, dass die Grammatik so manches Mal ein Eigenleben führt.

Als „animale piú fantastico di tutti gli animali fantastici“ (161, dt. das fantastischste aller fantastischen Tiere) präsentiert Cavazzoni im letzten Kapitel den Menschen. Unsere Spezies definiert der Autor als „quell’animale che guarda in cielo e dice: cosa sono quei lumini sospesi? E risponde: le stelle.“ (159, dt: jenes Tier, das den Himmel betrachtet und sagt: Was sind diese aufgehängten Lämpchen? Und der antwortet: die Sterne.) Der Mensch wird dargestellt als ein Wesen, das sich intensiv mit seiner Umwelt bis hin zum Weltall auseinandersetzt und seit Jahrtausenden seine Umgebung selbstreflexiv-suchend erforscht.

Cavazzonis Kurzgeschichtensammlung beleuchtet die Eigenschaften von Tieren und Menschen an der Schnittstelle von Realität und Phantasie. Mit skurrilem Humor und leichtfüßigem Wortwitz entwirft der Autor das menschlich-animalische Miteinander als bunte Mischung aus schrulligen Eigenarten und paradoxen Verhaltensweisen. Wer sich den heiteren bis abgründige Reflexionen des Autors im Laufe der Lektüre öffnet, wird mit neuartigen Perspektiven und denkwürdigen Erkenntnissen rund um die vielschichtige Beziehung zwischen Mensch und Tier belohnt.

### **Ausgabe:**

Ermanno Cavazzoni: *Guida agli animali fantastici*. Parma: Ugo Guanda Editore 2011.  
ISBN: 9788860884169

